

Anmeldung

Falls Sie nähere Informationen zur Durchführung und Teilnahme an der Studie wünschen oder sich vorstellen könnten mit Ihrer Praxis an der Studie teilzunehmen schreiben Sie uns gerne eine Email an den Ansprechpartner der Studie oder nehmen direkt Kontakt über unser Sekretariat



Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat über Ihre Teilnahme an der Studie und der Schulung.

Kontakt

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
**Klinik für zahnärztliche Prothetik, Propädeutik
und Werkstoffkunde**
Arnold-Heller-Straße 16
24105 Kiel
www.uni-kiel.de/proth



**Direktor der Klinik
Präsident der DGPro
(2012-2016)**
Prof. Dr. Matthias Kern

Die Abbildungsgraphiken stammen aus dem Curriculum Prothetik Band II, 4. Auflage 2011, Strub, Kern, Türp et al. Quintessenz Verlag, Berlin. Hier ist auf Seite 674-706 der Ablauf von Adhäsivattachment-Versorgungen gut dokumentiert erläutert.

Ansprechpartner der Studie:

neue Rufnummern	ab 02.10.2016
Dr. Gunnar Meyer	
Tel.: 0431-597-2862	0431-500-26490
Mail: gmeyer@proth.uni-kiel.de	
Sekretariat:	
Frau S. Riemer	
Tel.: 0431-597-2874	0431-500-26401
Fax: 0431-597-2860	0431-500-26404



**Adhäsivprothetik – eine
Behandlungsalternative auch für
Ihre Praxis**

**Universitärer Fortschritt als
zusätzliche Bandlungsoption für
Ihre Patienten**

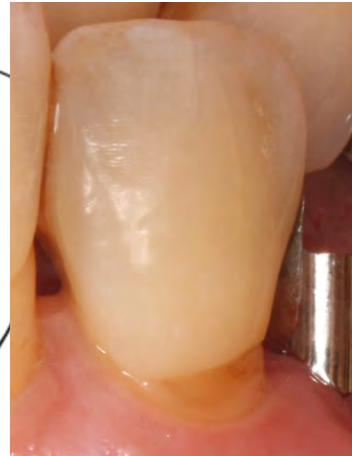
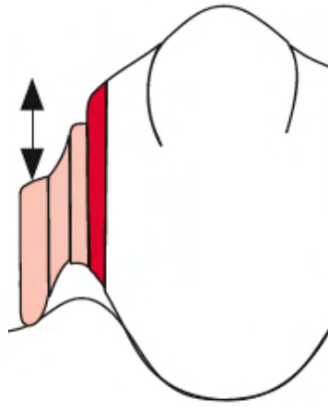




Die DGPro möchte über ihre Mitglieder eine Studie unter niedergelassenen Kollegen initiieren. Klebetechniken erlauben häufig schonenden Zahnersatz, bei dem auf ein Abschleifen gesunder Nachbarzähne verzichtet werden kann. Die Studie soll die Verbreitung der Behandlungstechnik fördern und nachweisen, dass deren Anwendung nicht auf Universitäten beschränkt ist.

Auch herausnehmbarer Zahnersatz lässt sich über Adhäsivattachments an den Pfeilerzähnen befestigen. Extrakoronale Adhäsivattachments stellen bei richtiger Indikation und korrektem Vorgehen eine echte schonende und kostengünstige Alternative bei Versorgung des reduzierten Lückengebisses mit abnehmbaren Teilprothesen dar und klinische Langzeitergebnisse belegen die Bewährung.

Durch zunehmende Medienpräsenz, zuletzt u.a. in der Sendung Visite im NDR steigt die Nachfrage nach weniger invasivem Zahnersatz bei Patienten an.



Nicht bei allen Patienten ist eine festsitzende, implantatgetragene Versorgung möglich oder erwünscht.

Das Beschleifen von naturgesunden Zähnen zur Aufnahme von Halteelementen ist heute gängiger Standard. Eine neue Möglichkeit bieten Adhäsivattachments, die auf dem Schmelz verklebt den herausnehmbaren Zahnersatz über ein Geschiebe aufnehmen können.

Die Studie beschäftigt sich mit der Frage, ob die neuartige Methode der Adhäsivprothetik neben der Etablierung an Universitätsklinken auch für die Praxis eine sinnvolle Ergänzung zu bisherigen Therapiemöglichkeiten bietet. Nach Teilnahme an einem theoretisch Intensivlehrgang bei Prof. Dr. M. Kern kann Ihre Praxis als Partnerpraxis der Klinik für zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde der Universität Kiel an dieser multizentrischen Studie teilnehmen.



Geplant ist die Teilnahme von insgesamt 24 zahnärztlichen Praxen. Nach erfolgreicher Studienteilnahme wird Ihnen ein Zertifikat über die Teilnahme an der Fortbildung und der Studie ausgehändigt.

Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme als durchführender Zahnarzt an dieser Studie haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen (siehe Ansprechpartner der Studie umseitig).

Sie werden ein innovatives, minimal-invasives Verfahren in Ihrer Praxis integrieren, das eine sinnvolle Erweiterung Ihrer Therapieoptionen darstellen wird.